

## MELDUNGEN

## Fahrer fährt zu schnell und flieht nach Unfall

**FRIEMERSHEIM (RP)** Ein unbekannter Fahrer eines silbernen Kleinwagens verursachte am Montagmittag gegen 13.20 Uhr auf der Rheingoldstraße einen Unfall. Er soll laut Zeugenangaben zu schnell und zum Teil auf der Gegenfahrbahn unterwegs gewesen sein. Ein ihm entgegenkommender Autofahrer (81) wich nach rechts aus und prallte mit seinem schwarzen Skoda gegen einen geparkten Audi. Durch die Wucht schob sich der Audi in den davor geparkten Golf. Die Golfahrerin (24) verletzte sich leicht. Der Fahrer des silbernen Kleinwagens flüchtete von der Unfallstelle. Die Beamten des Verkehrskommissariats 21 bitten um Hinweise: Wer Angaben zum Fahrer oder dem Wagen machen kann, meldet sich bitte telefonisch unter der Rufnummer 0203 280-0.

## Tag der offenen Tür am Krupp-Gymnasium

**RHEINHAUSEN (RPN)** Für Samstag, 24. November, lädt die Europaschule Krupp-Gymnasium (Flutweg 62) zum Tag der offenen Tür ein. Die Veranstaltung findet von 10 bis 13 Uhr statt. Geboten wird ein Programm mit Beratung und Informationen zum Übergang und zum schulischen Konzept, mit verschiedenen Unterrichtsangeboten, Aktionen zum Mitmachen und Einblicken in das Schulleben. Eingeladen sind alle Interessierten, ganz besonders aber die Eltern und die aktuellen Viertklässler.

Anzeige



## KITA CHRISTUS KÖNIG

## Kinder besuchen Bergbaumuseum

**BERGHEIM (RP)** Glück auf! Unter diesem Motto besuchten jetzt die Maxikinder vom Kindergarten Christus König das Bergbaumuseum in Rheinhausen-Bergheim. Hierbei fängt Heimatkunde im Vorschulalter statt. Ziel dieser Aktion ist, den Kindern ein Stück Vergangenheit ihrer Heimat näher zu bringen. Besonders reizvoll für die Kinder sind immer die elektrischen Kleinmodelle einer Zechenanlage, wie sie vor Jahren mehr oder weniger vor der Haustür standen. So erleben schon Kinder im Elementarbereich, wie in der Vergangenheit Rheinhausen vom Bergbau geprägt war.

FOTO: KINDERGARTEN

## Buntes Programm beim Weihnachtsmarkt

Vom 7. bis 9. Dezember gibt es in Rumeln-Kaldenhausen wieder jede Menge Live-Musik, Kinderangebote und kulinarische Köstlichkeiten.

**RUMELN-KALDENHAUSEN (RP)** Der Weihnachtsmarkt vor der evangelischen Kirche ist im Terminkalender von Rumeln-Kaldenhausen eine feste Größe. Mehr noch, die Veranstaltung ist einer der lokalen Höhepunkte, hier trifft sich der halbe Ort. Klar doch, wenn das Team von Angelika Mausolf und Heinz Schäfer am Weihnachtsmarkt Rumeln-Kaldenhausen (7. bis 9. Dezember) „bastelt“, kommt immer etwas Besonderes dabei heraus. Auch die Evangelische Kirchengemeinde war nicht untätig und verfeinert Zug um Zug ihr Angebot in Gemeindehaus und Kirche. In diesem Jahr werden die Gäste „indoor“ verwöhnt durch 20 kurzweilige Stände und Aktionen, dazu die Eine-Welt-Aktion und der Bastelkreis der Gemeinde. Ohnehin Kult ist die Kaffee- und Kuchen-Tafel.

Draußen geht das muntere Mit-einander in 30 Zelten und Buden vielfältig weiter. Der Runde Tisch

selbst sorgt aus einem Neun-Meter-Fachwerkhäus für jede Menge Glühwein (und Weihnachtsbier). Für das leibliche Wohl gibt es Pute, Our-Schwein, Fisch, Grillwurst, Reibekuchen, Crêpe, Grünkohl, Waffeln, Mandeln, Popcorn, Schokolade, Plätzchen und Stockbrot. Heimischen Honig und Geschenke gibt es von Imker Norbert Rynkowski, der Förderverein des Kindergartens/Familienzentrums der Evangelischen Gemeinde beteiligt sich mit einer Benefiz-Verlosung. Die Unterstützer des Rumelner Turnvereins bieten in einem Zelt muntere Ballspiele an, während Rita Bartoleti nebenan Weihnachtsdeko verkauft.

Derweil Stefanie Gehrke auf der Wiese neben der Kirche ein geruhiges Ponyreiten für Kinder organisiert, demonstriert die Tischlerei Jörg de Vries einige Meter weiter die traditionelle Drechsel-Kunst, also das zerspanende Fertigungsverfahren für Holz. Lichterschmuck ist die Passion von Nicole Zapusek, Holzarbeiten und Weihnachtsdeko präsentiert Charlotte Nelsen, Anita Peters und Manuela Menacipci stehen für Magnetschmuck und Modeaccessoires, Claudia Bultmann-Müller zeigt Geschenke und Claudia Liedtke-Buchta weihnachtliche Kosmetik.

Auf der Showtime-Bühne gibt es an allen Tagen Live-Leckerbissen. Am Freitag, 7. Dezember, 18 Uhr, präsentiert Sponsor-of-the-Day Hendrik Johann (REWE Rumeln) die angesagte Irish Folk-Formation „Fragile Matt“. Am Samstag, 8. Dezember, 18 Uhr, ist es Förderer Arne Thomsen (Steinbau Bauträger), der die herrliche Joekskapel „Göt Net“ aus den Niederlanden auf die Bühne bringt. Am Sonntag, 9. Dezember, 11 Uhr, sind es die Herren Marc Lam-

bert (Sparkasse Rumeln) und Malte Kerbaum (Sparkasse Kaldenhausen), die den Auftritt von Hardy's Jazzband aus Gelsenkirchen ermöglichen.

Einer der Publikumsmagneten sind die Besuche vom Nikolaus. Sowohl am Samstag (15.30 Uhr) als auch am Sonntag (14.45 Uhr) wird der härtige Mann (Volker Kapala) wieder unzählige Kinder belobigen und und ihnen eine „goldene Münze“ in die Hand drücken. Dann ist

hohe Zeit für die über die Ortsgrenzen hinaus geachtete Spielzeug-Aktion „Leuchtende Kinderaugen“ von Iris Schulz.

Am Samstag zeigen Schüler der Musikschule Ingo und Delia Rosenberger-Pügner um 17 Uhr in der Kirche einen Querschnitt ihres Könnens. Der Sonntag wird traditionell um 10 Uhr begonnen mit dem Familiengottesdienst, um 13 Uhr geben sich in der Kirche die Kindergartenkinder ein Stelldichein und um 14 Uhr konzertiert der Männer- und Frauenchor Rumeln. Ab 16 Uhr ist dann der Kinderchor der evangelischen Gemeinde Asberg zu Gast, bevor ab 17 Uhr, jetzt wieder draußen, der Posaunenchor Rumeln um Alfred Schroeter den musikalischen Reigen schließt.

Bleibt zu berichten, dass der Runde Tisch mit Thomas Patemann, Chef der Wirtschaftsbetriebe Duisburg, den nächsten Schritt zum abfallarmen Weihnachtsmarkt schaffen will. Wurde im letzten Jahr bereits ein Drittel weniger in die Restmülltonnen entsorgt, wollen die Organisatoren nunmehr das Volumen halbieren. Dafür beschäftigt der Runde Tisch gleich zwei Männer, die ausschließlich darauf achten, dass die ausgebrauchten Materialien in die richtigen Tonnen gelangen.



„Fragile Matt“ bieten fetzigen Irish Folk.

FOTO: DAVID HUTCHINSON

## Ein Bettler, vor und auf der Bühne

Ein Stück über Nächstenliebe mit Wendungen präsentierte sich dem Publikum in der Rheinhausen-Halle.

**RHEINHAUSEN (lw)** Da stand er, im Foyer der Rheinhausen-Halle: Mit abgenutztem Mantel, strähnigen, langen Haaren, einem Becher vor den Füßen und einer Gitarre in der Hand. Der Mann sang, schaute die Menschen an. Niemand blieb länger stehen. Niemand schenkte ihm Beachtung. Kaum einer ahnte, dass dieser Mann gleich auf der Bühne stehen würde.

Es ist dieses Nicht-Zutrauen, das Missachten, die Ellenbogen-Gesellschaft, der in den folgenden zwei Stunden der Spiegel vorgehalten wird. Es war das Stück „Auf ein Neues“ des französischen Dramatikers Antoine Rault, das zahlreiche Zuschauer neugierig machte. Alle Blicke richteten sich nach vorne. Als die Bühne in Licht getaucht wurde, entdeckte man eine einfache Szenerie. Es scheint, als setze Theatermacher Martin Woelffer in seiner Inszenierung bewusst schlichte Akzente: Ein karges, wenn auch modernes Wohnzimmer, ein Sofa, ein Küchentisch – das ist alles. Es ist die Pariser Wohnung von Catherine (gespielt von Marion Kracht, erstmalig auf der Rheinhausener Bühne). Die Karrierefrau hat allerhand zutun: Es ist Heiligabend und alles soll perfekt sein. Perfekt? Fast

Wäre da nicht der Obdachlose Michelle (gespielt von Daniel Morgenroth). Er sitzt im Hausflur und „muss schleunigst weg“, wie Catherine findet. „Waren Sie schon mal in einer Unterkunft mit zehn Männern auf Entzug?“, fragt Michelle und wirft die im Stück grandios bediente Was-wäre-wenn-Konstellation auf.

Als Michelle verschwindet, kommt Catherine's pubertäre Tochter Sarah (gespielt von Emma Henrici) ins Spiel. Löchrige Hosen, rote Kopfhörer und Dessous: „Alle tragen das. Alle sind so“, findet Sarah.

Weisheiten für Sarah hat Catherine genug: „Männer sind Kinder, die nur wie Erwachsene angezogen sind.“ Als Sarah erfährt, dass ihre Mutter den Obdachlosen Michelle wegschickte, ist sie schockiert. Abitur machen, Leistung bringen, damit man „nicht so wird wie er“ – nur das scheint Catherine wichtig. Um Sarah ihre Nächstenliebe zu beweisen, lädt Catherine Michelle widerwillig ein. Zwei Welten prallen aufeinander: Der heruntergekommene, alkoholisierte ehemalige Informatiker mit Herz trifft auf die herzlose

Karrierefrau. Das rührende „Ich war noch nie so glücklich“ kommt Michelle über die Lippen, als alle drei über die missglückten Geschenke lachen.

Nach der Pause die Überraschung: Michelle steht im Anzug auf der Bühne. Catherine beginnt die Mission Karriere, immer wieder „auf ein Neues“. Gefühlskälte, Struktur, aufrechte Haltung, damit soll Michelle beim Bewerbungsgespräch punkten – und verliert. „Was bringt es, wenn Sie solo im Kleider umherlaufen, viel arbeiten?“, fragt Michelle Catherine und fügt an: „Sind Sie glücklich?“

Monate später erblickt das Publikum eine andere Szenerie: Catherine sitzt einsam weinend im Hausflur. Michelle kommt vorbei, hat Arbeit und eine Wohnung. Er wirft Catherine eine Münze vor die Füße. Catherine ist nun arm, gefühlsarm. Als Michelle sie zum Essen einlädt, endet das Stück als gefühlsvoll-komödiantische Romanze. In ihren Rollen schafften alle drei Schauspieler einen besonderen Moment: Jenen Moment, in dem man mit den Charakteren fühlte. Großen Applaus gab es für die Inszenierung, die nicht nur zur Weihnachtszeit die Nächstenliebe in den Mittelpunkt stellt.



Großen Applaus gab es für die Inszenierung, die nicht nur zur Weihnachtszeit die Nächstenliebe in den Mittelpunkt stellte.

FOTO: MORRIS WILLNER

## Baerl: Stadtwerke reinigen die Trinkwasserleitungen

**BAERL (RP)** Seit Montag wird an der Trinkwasserversorgung in Baerl gearbeitet. Der Stadtteil wird mit Wasser versorgt, das die Stadtwerke vom Vorlieferanten „Wasserverbund Niederrhein“ beziehen. Zuletzt kam es im Versorgungsgebiet aufgrund von ungewöhnlichen Verbrauchsspitzen und Arbeiten an der Versorgungsinfrastruktur vereinzelt zu Trübungen des Trinkwassers, da sich Ablagerungen und Partikel in den Rohrleitungen gelöst hatten. Um solchen Beeinträchtigungen in Zukunft vorzubeugen, findet deshalb eine umfangreiche mehrtägige Spülung in den Leitungen des Wasserverbundes Niederrhein statt. Ablagerungen sollen durch diese Maßnahme entfernt werden.

Darüber hinaus werden ab heute Modernisierungsmaßnahmen an der Übergabestation durchgeführt, an der das Wasser in das Leitungsnetz der Stadtwerke überführt wird. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis Freitag, 7. Dezember, dauern. Im Anschluss werden dann auch die Trinkwasserleitungen in Baerl selbst gespült.

Für den Zeitraum der Arbeiten an der Übergabestation werden die Baerler Bürger und Gewerbetreibenden über andere Leitungs-

wege mit Trinkwasser versorgt. Das Trinkwasser wird dann von Süden aus Homberg sowie von Norden aus Rheinberg eingespeist. Die Wasserqualität wird sich dadurch nicht verändern. Durch die Versorgung aus anderen Richtungen wird sich aber die Fließrichtung in den Leitungen umkehren. Infolgedessen kann es in einzelnen Teilbereichen des Versorgungsgebietes erneut zu leichten Trübungen des Trinkwassers kommen. Es handelt sich auch hierbei um Ablagerungen und Partikel, die durch die Umkehr der Fließrichtung des Wassers gelöst werden können. Diese Partikel sind gesundheitlich aber vollkommen unbedenklich. Für die Zeit der Arbeiten muss außerdem der Wasserdruck in dem Gebiet leicht abgesenkt werden, sodass das Wasser nicht mit dem gewohnten Druck aus den Leitungen kommen wird.

Die Stadtwerke versorgen in Duisburg etwa 250.000 Haushalte mit Trinkwasser. Die Ortsteile Baerl und Homberg erhalten ihr Trinkwasser ganz oder teilweise aus dem Binsheimer Feld. Weitere Informationen und Wissenswertes rund um die Trinkwasserversorgung gibt es im Internet unter [www.stadtwerke-duisburg.de](http://www.stadtwerke-duisburg.de).